

Projektbeschreibung Fachbereich Gesellschaftswissenschaften

Thema: Upcycling – Ein zweites Leben für Müll

Teilnehmerzahl: max. 15

Teilnehmende Lehrer: Frau Portius, Herr Heine, Frau Müller, Herr Hanusch, Frau Kibgies

Unser Projekt soll bewusstmachen, dass wir durch kreative Ideen fast jedem Produkt ein neues Leben schenken können, Materialien nicht wegwerfen, sondern sie einem neuen Zyklus zuführen. Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Upcycling“?

„Upcycling ist eine Form des Recyclings, die zu einer stofflichen Aufwertung führt und dadurch die Neuproduktion von Rohmaterialien reduziert. Upcycling fördert das Bewusstsein für Wertstoffkreisläufe und Produktlebenszyklen, was für zukünftiges Wirtschaften immer bedeutsamer wird, da wir den ökologischen Rucksack unseres Konsums deutlich verkleinern müssen.“ (lizzynet.de)

Ein Geheimnis nachhaltigen Upcyclings sind vor allem die Fragen: "Was brauche ich eigentlich (wirklich)?" und "Was ist schon da und wird nicht mehr genutzt?". Aus der Kombination dieser beiden Fragen entstehen Ideen für Upcycling-Produkte, die sinnvoll sind. So können aus nicht mehr benötigten Paletten Sitzmöbel, aus alten Reifen ein Blumenbeet oder aus kaputten Pullovern Taschen oder Mützen entstehen.

Die Studierenden beschäftigen sich mit dem Themenfeld Nachhaltigkeit, Recycling und recherchieren Möglichkeiten und Grenzen des Upcyclings und entwickeln eigene Ideen, welche Produkte entstehen könnten. Die praktische Umsetzung erfolgt gemeinsam in den Projekttagen, so dass fertige Kreationen präsentiert und auf Wunsch verkauft/versteigert werden könnten.

Das Projekt entspricht den Anforderungen des Lehrplans im Bereich nachhaltige Entwicklung und kann im Themenfeld „WOHLSTAND GERECHT UND NACHHALTIG GESTALTEN - Produktion und Konsum“ verortet werden. Durch eigenes Handeln werden die Studierenden ermuntert, ihren Lebensstil nachhaltig zu gestalten und mit Ressourcen bewusst umzugehen.

Ablaufplan

Vorbereitungstreffen: Absprachen, welche Upcycling-Projekte umgesetzt werden sollen.

Sammlung passender Müllobjekte.

Tag 1: Theoretische Erarbeitung der Themenschwerpunkte (Nachhaltigkeit, Produktlebenszyklus, Recycling etc.) (4h)

Praktische Arbeit am Produkt (mind. 2h)

Tag 2: Überlegungen, wie Theorie und Produkt in einer Präsentation verknüpft werden können (3h)

Praktische Arbeit am Produkt (mind. 3h)

Tag 3: Fertigstellen der Produkte und der Präsentation